

Für Mensch & Umwelt

Umwelt
Bundesamt

FORUM Waschen: 18. Akteursworkshop

Waschen, Reinigen und Abwaschen im Kontext des „Europäischen Grünen Deals“

Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien der Europäischen Kommission

Dr. Kristin Stechemesser
Umweltbundesamt

Berlin, 7.09.2023



Zahlen und Fakten



Der europäische Textilienverbrauch ist nach der Lebensmittelherzeugung, dem Wohnen und der Mobilität die **viertgrößte Ursache** von Umweltbelastung und Klimawandel.



Er zählt zu den **drei größten Belastungen für Wasser- und Landressourcen** und zu den **fünf größten Belastungen in Bezug auf die Rohstoffnutzung und Treibhausgasemissionen in der EU.**



Quelle: Europäische Kommission (2022): Nachhaltige und kreislauffähige Textilien bis 2030.



Neue Herausforderung(en): Green Deal – CEAP – SPI –EU Strategy for Textiles



Circular Economy Action Plan

The European Green Deal

Neue Herausforderung(en): Green Deal – CEAP – SPI –EU Strategy for Textiles

Ambitioniertere Klimaschutzziele der EU für 2030 und 2050

Umgestaltung der EU-Wirtschaft für eine nachhaltige Zukunft

Mobilisierung von Forschung und Förderung von Innovation

Null-Schadstoff-Ziel für eine schadstofffreie Umwelt

European Commission

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 30.3.2022
COM(2022) 142 final
2022/0095 (COD)

Vorschlag für eine

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES

zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Ökodesign-Anforderungen für nachhaltige Produkte und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/125/EG

(Text von Bedeutung für den EWR)

{SEC(2022) 165 final} - {SWD(2022) 81 final} - {SWD(2022) 82 final} - {SWD(2022) 83 final}

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 30.3.2022
COM(2022) 141 final

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN

EU-Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien

EU-Textilstrategie

Die Vision 2030 der Kommission für Textilien



Alle Textilerzeugnisse, die in der EU in Verkehr gebracht werden,

- sind langlebig, reparierbar und recyclingfähig,
- bestehen größtenteils aus Recyclingfasern,
- enthalten keine gefährlichen Stoffe,
- werden unter Einhaltung der sozialen Rechte hergestellt.



„Fast Fashion“ ist aus der Mode – von hochwertigen Textilien haben Verbraucherinnen und Verbraucher länger etwas.



Rentable Wiederverwendungs- und Reparaturdienste sind weithin verfügbar.



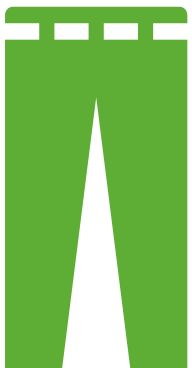
In einem wettbewerbsfähigen, widerstandsfähigen und innovativen Textilsektor übernehmen die Hersteller entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Verantwortung für ihre Produkte.



Kreislauffähige Kleidung anstelle von Wegwerf-Kleidung ist zur Norm geworden, es gibt ausreichend Recyclingkapazitäten und Kleidungsabfälle werden so selten wie möglich verbrannt und zur Mülldeponie verbracht.

Welche Produktgruppen werden adressiert?

- Bekleidung und Heimtextilien, Teppiche und Matratzen



Maßnahmen der EU-Textil-Strategie

1. **Maßnahme:** Einführung verbindlicher Ökodesign- Anforderungen
2. **Maßnahme:** Unterbindung der Vernichtung unverkaufter oder zurückgegebener Textilien
3. **Maßnahme:** Bekämpfung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik
4. **Maßnahme:** Einführung von Informationsanforderungen und eines digitalen Produktpasses
5. **Maßnahme:** Umweltbezogene Angaben zu wirklich nachhaltigen Textilien
6. **Maßnahme:** Erweiterte Herstellerverantwortung und Förderung der Wiederverwendung und des Recyclings von Textilabfällen

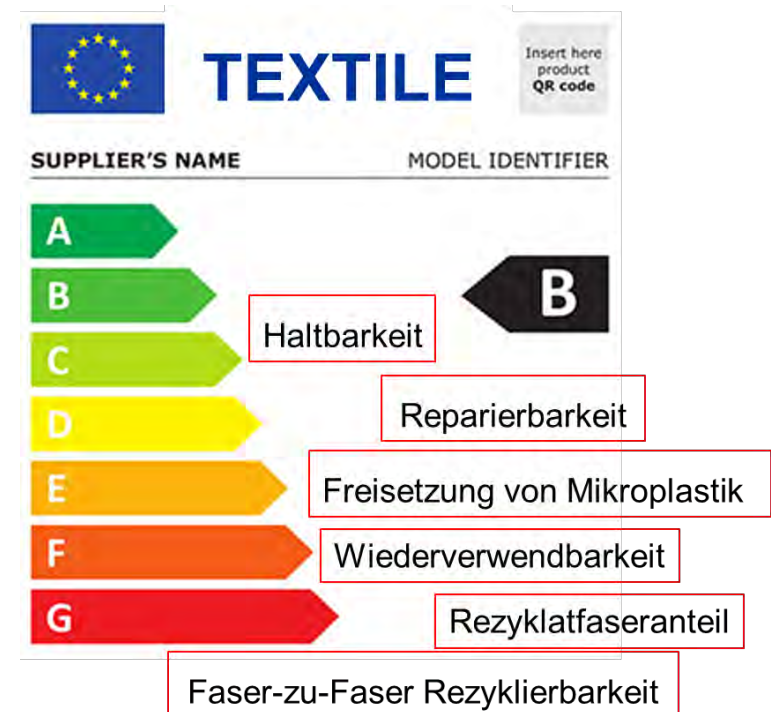
Maßnahmen der EU-Textilstrategie: Maßnahme 1

Einführung verbindlicher Ökodesign-Anforderungen

Ziel: Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Reparierbarkeit, Faser-zu-Faser-Recyclingfähigkeit und einen höheren vorgeschriebenen Rezyklatfaseranteil zu erzielen sowie das Vorhandensein besorgniserregender Stoffe zu begrenzen und nachzuverfolgen und außerdem die negativen Auswirkungen auf Klima und Umwelt zu verringern.

Konkret benannt werden:

- Farbbeständigkeit, Reißfestigkeit, Qualität von Reißverschlüssen und Nähten
- Materialzusammensetzung: Faserkombination & Chemikalieneinsatz



Ökodesign-Verordnung

Welche Anforderungen sind bisher definiert? Sind neben Kreislauffähigkeit auch Qualitätsaspekte in Planung?

[Proposal for a Regulation on Ecodesign for Sustainable Products \(europa.eu\)](https://european-council.europa.eu/media/e30004de-326d-4761-995d-6699c15d7c9c/de/attachment/download)

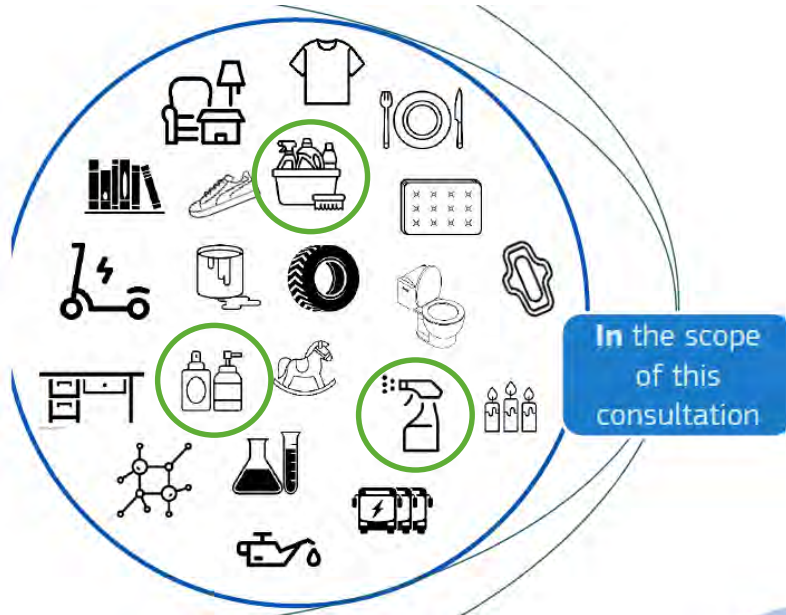
Chapter II, Art. 5, Satz 1:

(1) Die Kommission legt, sofern für die jeweiligen Produktgruppen angemessen und unter gebührender Berücksichtigung aller Phasen ihres Lebenszyklus, Ökodesign-Anforderungen fest, um die folgenden Produktaspekte zu verbessern:

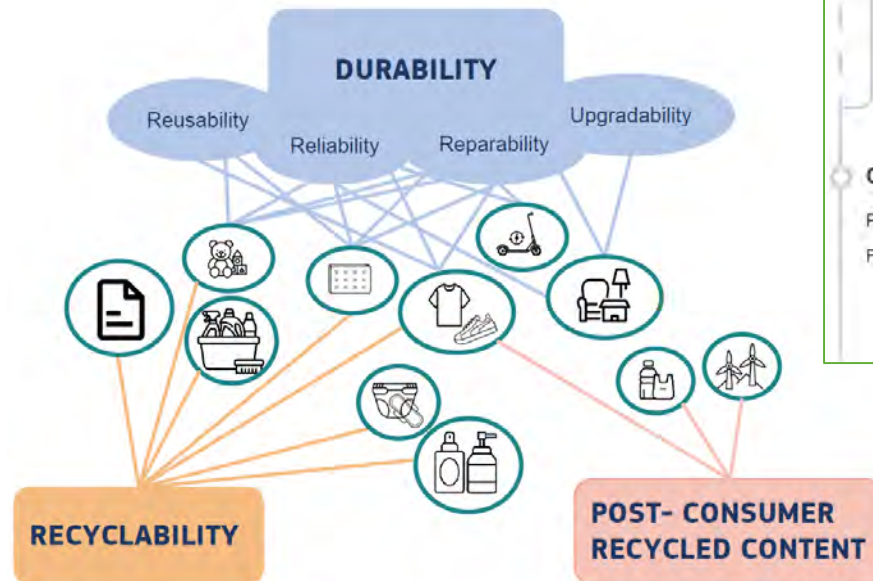
- a) *Haltbarkeit,*
- b) *Zuverlässigkeit,*
- c) *Wiederverwendbarkeit,*
- d) *Nachrüstbarkeit,*
- e) *Reparierbarkeit,*
- f) *Möglichkeit der Wartung und Überholung,*
- g) *Vorhandensein besorgniserregender Stoffe,*
- h) *Energieverbrauch oder Energieeffizienz,*
- i) *Ressourcennutzung oder Ressourceneffizienz,*
- j) *Rezyklatanteil,*
- k) *Möglichkeit der Wiederaufarbeitung und des Recyclings,*
- l) *Möglichkeit der Verwertung von Materialien,*
- m) *Umweltauswirkungen, einschließlich des CO₂-Fußabdrucks und des Umweltfußabdrucks,*
- n) *Menge der voraussichtlich entstehenden Abfallstoffe.*



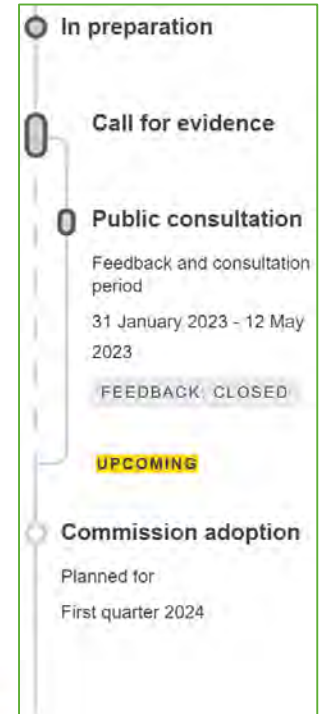
Exkurs: neue EU-Ökodesign-VO (Ecodesign Sustainable Product Regulation (ESPR))



Horizontale Anforderungen über alle Produktgruppen



New product priorities for ESPR

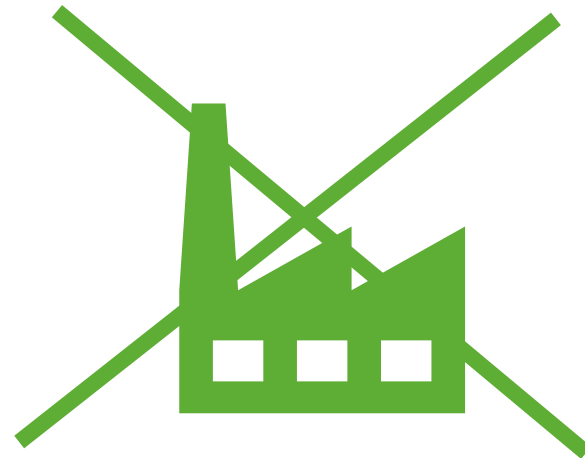


Quelle: Joint Research Centre (2023): Ecodesign for Sustainable Products Regulation – Preliminary study on new product priorities, Webinar am 10. 03.2023.

Maßnahmen der EU-Textil-Strategie: Maßnahme 2

Unterbindung der Vernichtung unverkaufter oder zurückgegebener Textilien

- *„Transparenzverpflichtung, laut der große Unternehmen die Anzahl ihrer entsorgten und vernichteten Produkte, einschließlich Textilien, deren weitere Behandlung im Zusammenhang mit der Vorbereitung zur Wiederverwendung, zum Recycling, zur Verbrennung oder Deponierung offenlegen müssen.“ (EU-Textilstrategie, S. 6)*
- Verbote für die Vernichtung unverkaufter Produkte, einschließlich unverkaufter und zurückgegebener Textilien



Maßnahmen der EU-Textil-Strategie: Maßnahme 3

Bekämpfung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik



Initiative „**Umweltverschmutzung durch Mikroplastik – Maßnahmen zur Eindämmung der Umweltfolgen**“ ist es, gegen Mikroplastik

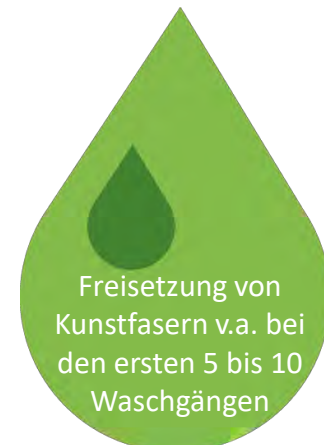
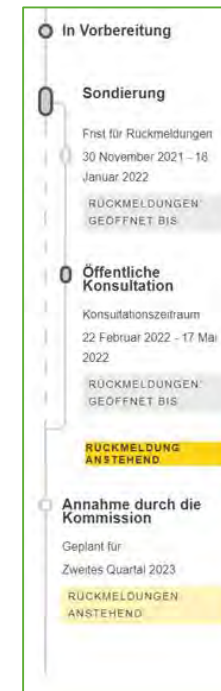
Ziel: Mikroplastik verringern/vermeiden, v. a. durch Kennzeichnungs-, Standardisierungs-, Zertifizierungs- und Regulierungsmaßnahmen für die wichtigsten Quellen solcher Kunststoffe.

Konkret benannte Maßnahmen:

- Produktgestaltung
- Herstellungsverfahren
- Vorwäsche in industriellen Fertigungsanlagen
- Produktkennzeichnung
- Förderung innovativer Materialien
- Waschmaschinenfilter
- Entwicklung milderer Waschmittel
- Pflege- und Waschanleitung
- Behandlung von Textilabfällen
- Vorschriften für eine bessere Behandlung von Abwasser und Klärschlamm

▪ Link: https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12823-Umweltverschmutzung-durch-Mikroplastik-Ma%C3%9Fnahmen-zur-Eindämmung-der-Umweltfolgen_de

07.09.2023



Maßnahmen der EU-Textil-Strategie: Maßnahme 4



Einführung von Informationsanforderungen und eines digitalen Produktpasses

- Überarbeitung der Textilkennzeichnungsverordnung
- Zielgruppe für den Produktpass sind alle Akteure, einschließlich Verbraucher*innen.

EU Textilkennzeichnungsverordnung (Verordnung (EU) Nr. 1007/2011):

- Legt bisher nur Bezeichnung der Textilfasern und
- Kennzeichnung der Faserzusammensetzung von Textilerzeugnissen fest



Ziel:

- Klare, strukturierte und zugängliche Informationen Nachhaltigkeit von Produkten
- verbesserte Kommunikation zwischen den Akteuren entlang der Wertschöpfungsketten ermöglichen
- bessere Entscheidungsmöglichkeiten für Unternehmen und Verbraucher*innen



Mögliche Neuerungen:

- angedacht sind verpflichtende Angaben zu Nachhaltigkeits-, Kreislaufwirtschaftsparametern, Größenangaben, „made in“-Angaben
- Einführung eines digitalen Etiketts



Maßnahmen der EU-Textil-Strategie: Maßnahme 5

Umweltbezogene Angaben zu wirklich nachhaltigen Textilien

No of ecolabels worldwide

430 → 458
2013 2020
~232 in the EU

56%

of consultation respondents
encountered misleading claims

4% filed a complaint

54%

Consumers wanted to make more sustainable choices at the
beginning of the COVID pandemic

61%

Consumers find it difficult to understand which
products are environmentally friendly

Quelle: EU Kommission, Green claims initiative
Stakeholder workshop on green claims Plenary,
16 November 2020 DG ENV.B1

40-60%

Percentage of consumers who would
pay more for products with better environmental performance

Ziele:

- Stärkung der Verbraucher*innen und Bekämpfung von Greenwashing
- Richtigkeit der Umweltaussagen der Unternehmen sicher stellen

Maßnahmen:

- Änderung der **Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken** und der Richtlinie 2011/83/EU über die Rechte der Verbraucher geplant
- Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Begründung ausdrücklicher Umweltaussagen und die diesbezügliche Kommunikation („Green Claims Directive“ (GCD))
 - Die GCD soll zukünftig die Regelungen zu EmpCo ergänzen
 - Die GCD soll in allen Sektoren, in denen sektorspezifische EU-Rechtsvorschriften zur Kommunikation von Umweltaussagen fehlen, ein Mindestmaß an Verbraucherschutz sicherstellen.
 - KOM spricht von “lex specialis” (GCD) im Vergleich zu “lex generalis” (EmpCo)

Maßnahmen der EU-Textil-Strategie: Maßnahme 6

Erweiterte Herstellerverantwortung und Förderung der Wiederverwendung und des Recyclings von Textilabfällen

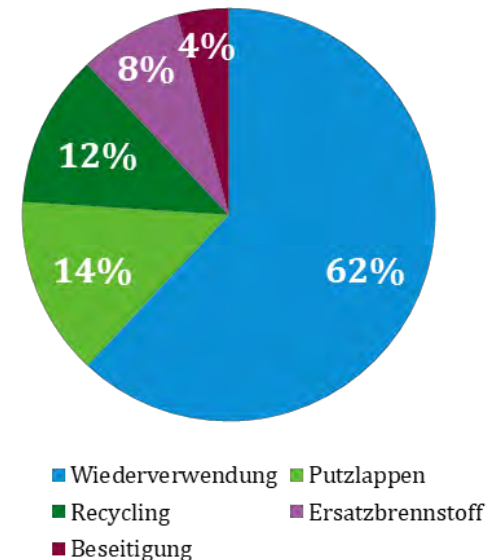
**Vorschlag COM (2023) 420 final 2023/0234 (COD)
zur Änderung der Abfallrahmenrichtlinie 2008/98 EG (AbfRRL)**

Inhalte:

- Pflicht zur Einführung eines Herstellerregisters
- Pflicht der Hersteller zur Registrierung
- Pflicht der Hersteller zur Beteiligung an Systemen der erweiterten Herstellerverantwortung und eine Ökomodulation der Herstellerbeiträge Pflicht der Systeme zur Sammlung und Behandlung sowohl von gebrauchten Textilien (Nicht-Abfall) als auch Alttextilien
- Pflicht der Hersteller zu einem umfassenden Datenmonitoring
- Regelungen zum Einbezug von Onlineplattformen
- Vorgaben zur Sammlung und Anzahl der Sammelpunkte inklusive Einbeziehung von gemeinnützigen und sozialen Sammlern, gewerblichen Sammlern, öffentlich-rechtlichen Entsorgern und dem Handel
- Vorgaben für die Sortierung und Behandlung gesammelter Alttextilien
- Vorgaben zur Verbringung von gebrauchten Textilien
- Pflicht zur Durchführung einer Restabfallanalyse alle 5 Jahre beginnend ab 31.12.2025



Verwertungswege in 2018



*Eigene Darstellung

Quelle: bvse 2020: Bedarf, Konsum und Wiederverwendung von Bekleidung und Textilien in Deutschland - Textilstudie 2020.

Anhang zur EU-Textilstrategie I

Zentrale Maßnahmen	Zeitraum
<i>Maßnahmen im Rahmen der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte nach deren Erlass</i>	
Verbindliche Leistungsanforderungen an die ökologische Nachhaltigkeit von Textilerzeugnissen	2024
Digitaler Produktpass für Textilien mit Informationsanforderungen zur ökologischen Nachhaltigkeit	2024
Verbindliche Anforderungen an die umweltgerechte Vergabe öffentlicher Aufträge und an Anreize der Mitgliedstaaten	2024
Offenlegung der Anzahl der von großen Unternehmen entsorgten Produkte und Informationen zu ihrer anschließenden Behandlung sowie Maßnahmen zum Verbot der Vernichtung unverkaufter Textilien	2024



Green Public Procurement (GPP)

Anhang zur EU-Textilstrategie II

<i>Weitere Maßnahmen für eine nachhaltige Herstellung und einen nachhaltigen Verbrauch</i>	
Stärkung der Verbraucher beim grünen Wandel und Gewährleistung der Zuverlässigkeit umweltbezogener Angaben	2022
Überarbeitung der Textilkennzeichnungsverordnung und Prüfung der Einführung eines digitalen Etiketts	2023
Überarbeitung der Kriterien des EU-Umweltzeichens für Textilien und Schuhe	2024
Produktkategorieregeln für die Berechnung des Umweltfußabdrucks von Bekleidung und Schuhen	2024
Initiative zur Bekämpfung der unbeabsichtigten Freisetzung von Mikroplastik aus Textilerzeugnissen	2022
Überprüfung des Referenzdokuments für die besten verfügbaren Techniken für die Textilindustrie	2022
Durchsetzung der Richtlinie über die Nachhaltigkeitspflichten von Unternehmen im Textilsektor	ab 2023



Anhang zur EU-Textilstrategie III

Maßnahmen zur Ermöglichung des Übergangs		Maßnahmen zur Bewältigung der Abfallproblematik	
Einleitung des Übergangspaths für das Textilökosystem	2022	Anforderungen an Textilien im Rahmen der erweiterten Herstellerverantwortung mit umweltbezogener Gebührenstaffelung und Maßnahmen zur Förderung der Abfallhierarchie für Textilabfälle	2023
Leitlinien für die Unterstützung der Einführung der Kreislaufwirtschaft und von Partnerschaften für die Kreislaufwirtschaft zwischen Sozialunternehmen und anderen Akteuren, einschließlich im Textilsektor	2022	Einleiten der Arbeiten zur Festlegung von Zielen für die Vorbereitung zur Wiederverwendung und zum Recycling von Textilien	2022
Leitlinien für kreislauforientierte Geschäftsmodelle für den Textilsektor	2024	Durchsetzung der Beschränkungen für Ausfuhren von Textilabfällen in Nicht-OECD-Länder und Entwicklung von Kriterien für die Unterscheidung zwischen Abfällen und gebrauchten Textilwaren	ab 2023
Einführung von #ReFashionNow	ab 2022		
Neues Europäisches Bauhaus zur Förderung nachhaltiger Textilien	ab 2022		
Ausschreibungen im Rahmen von Horizont Europa zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Textilsektor	2021–2027		
Annahme eines gemeinsamen industriellen Technologie-Fahrplans für die Kreislaufwirtschaft	2022		
Kriterien für die kreislauforientierte Herstellung von Bekleidung im Rahmen der Taxonomieverordnung	2022		
Ausbau von Kompetenzen für das Textilökosystem im Rahmen der Europäischen Kompetenzagenda und der erneuerten Europäischen Ausbildungsallianz	ab 2022		
Stärkung der Marktüberwachung durch Zusammenarbeit zwischen den Durchsetzungsbehörden und Einführung des EU-Instrumentariums zur Bekämpfung von Nachahmungen	ab 2022		

Fazit



Brüssel, den 30.3.2022
COM(2022) 141 final

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN
RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND
DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN

EU-Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien



Rechtliche Regelungen/verbindliche Anforderungen:

- | | |
|--|-------------|
| • Ökodesign-VO | 2024 |
| • Transparenz-VO | 2024 |
| • Erweiterte Hersteller-
verantwortung | 2023 |
| • Lieferkettengesetz | 2023 |
| • Textilkennzeichnungs-VO | 2023 |
| • Verpflichtende Anforder-
ungen für die öffentliche
Beschaffung | 2024 |



Bewertung der Textilstrategie:

- Ambitioniertes, komplexes Maßnahmenpaket
- Regulierungen bedürfen einer Ausgestaltung
- Kann den Weg für eine Transformation zu einer kreislauffähigen und nachhaltigen Textilbranche ebnen
- Maßnahmen mit Bezug auf Produktionsländer fehlen (Lieferkettengesetz nur bedingt geeignet)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Kristin Stechemesser - FG III 1.3

UBA-Umwelttipps Bekleidung:

<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/haushalt-wohnen/bekleidung>

Blauer Engel:

<https://www.blauer-engel.de/de>

UBA – Textilindustrie:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/industriebereiche/textilindustrie#die-textilindustrie-in-deutschland>

Abfallvermeidungsdialoge:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/abfallvermeidung/abfallvermeidungsdialoge>